

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1991)

Rubrik: Berichte der Spezialprojekte = Rapports des projets spéciaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Spezialprojekte Rapports des projets spéciaux

ProClim – Schweizerisches Institut für Klima und für Global Change

Gegründet 1988

Schwerpunktmässig waren die Aktivitäten von ProClim im Jahre 1991 einerseits auf die Stimulation und Koordination der Forschung, andererseits auf die Unterstützung von Regierungsinstanzen, insbesondere im Rahmen von internationalen Organisationen sowie der Vorbereitung der United Nations Conference on Environment and Development, UNCED, Rio de Janeiro, Juni 1992, ausgerichtet. Einen wesentlichen Teil der Arbeitskraft beanspruchte auch die Information, insbesondere die Herausgabe von Zeitschriften und erste Vorarbeiten an einer Klimadatenbank.

Organisatorisches

ProClim wird ein Institut

ProClim wurde 1988 nach Vorarbeiten der CCA als Spezialprogramm der SANW mit dem Namen «Nationales Klimaprogramm der Schweiz» gegründet und seither finanziell zum überwiegenden Teil auch von der SANW getragen. Für die Finanzperiode 1992–1995 wurde von der SANW ein Begehren um direktere Finanzierung ihrer Spezialprogramme durch den Bund eingereicht. Dieses fand in der Botschaft des Bundesrates vom 9. Januar 1991 an das Parlament fast ungekürzt Eingang. Danach konnte ProClim für die besagte Periode mit jährlichen Bundesmitteln von ungefähr 1,5 Millionen Franken rechnen. Im Hinblick auf diese neue finanzielle Situation und um die Stellung von ProClim als Koordinationsstelle für Klimaforschung in der

Schweiz hervorzuheben, wurde beschlossen, ProClim in ein Institut umzuwandeln und ihm den Namen *Schweizerisches Institut für Klima und für Global Change* zu geben. Während der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurde ein entsprechendes Institutsreglement ausgearbeitet, welches vom Zentralvorstand (ZV) der SANW am 13. September 1991 genehmigt wurde. Es sieht im wesentlichen den Ersatz der bisherigen Organe Programmkommission (PK) und Programmausschuss (PA) durch ein siebenköpfiges Kuratorium vor, welches als Geschäftsausschuss amtiert und dem die Institutsleitung unterstellt ist. Die wissenschaftliche Beratung der Institutsleitung und des Kuratoriums erfolgt durch einen wissenschaftlichen Beirat. Die oberste Aufsicht über ProClim bleibt bei der SANW.

In der Finanzdebatte des Parlaments im Dezember 1991 wurden leider die für ProClim und die andern Spezialprogramme der SANW vorgesehenen Mittel um 76 Prozent gekürzt, was das Überleben von ProClim akut gefährdet, falls nicht andere Geldquellen gefunden werden können. Das Bestellen des neuen Kuratoriums wurde daher bis zur Klärung der Situation ausgesetzt, und die alten Körperschaften PA und PK wurden somit während des vollen Berichtsjahres (und darüber hinaus) im Amt belassen.

Die Programmkommission (PK)

Die PK, das oberste Organ der alten ProClim-Organisation (Präsident: Dr. C. Fröhlich, Davos), tagte am 14. Februar in Bern.

Der Programmausschuss (PA)

Der aus fünf Mitgliedern der PK bestehende PA trat am 29. Januar in Zürich, am 14. Februar und am 22. Mai in Bern sowie am 11. Oktober in Chur zusammen.

Die Zentralstelle

Die ProClim-Zentralstelle ist das operationelle Zentrum von ProClim. Sie umfasste im Berichtsjahr die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Martin Beniston, Programmdirektor (50%), Dr. Hans Hänni, wissenschaftlicher Adjunkt (100%), Ulrich Schotterer, Beauftragter für Information und Öffentlichkeitsarbeit (30%, ab 1. Oktober 1991 50%), Yvonne Wespi, administrative Assistentin (80%), Margret Joss, administrative Assistentin (50%).

Auf Ende Juni wurde Daniel Zurmühle als Sachbearbeiter (90%) für das gemeinsam mit dem Nationalen Forschungsprogramm NFP 31 gestartete Datenbankprojekt angestellt. Auf den 1. September 1991 wurde Yvonne Wespi von Isabelle Natividad abgelöst.

Hinzu kamen verschiedene temporäre Arbeitseinsätze von Studentinnen und Studenten.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Berichtsjahr war ProClim wiederum in verschiedenen Domänen der Klimatologie sowie der Erforschung der möglichen Auswirkungen einer befürchteten brüsklen Klimaänderung infolge anthropogener Einflüsse aktiv. Im besonderen wurde versucht, wichtige Lücken im wissenschaftlichen Bereich in der Schweiz zu ermitteln und sie in interdisziplinären Veranstaltungen sowie durch Ausarbeiten entsprechender neuer Projekte für die Jahre 1992 und danach zu schliessen.

Workshops

Ein wichtiges Element der Koordinations- und Stimulationstätigkeit von ProClim sind die ProClim-Workshops (PWS) mit in- und ausländischen Teilnehmern über aktuelle Themen der Klimaforschung. Im Jahre 1991 wurden die folgenden Workshops durchgeführt:

- 21. Februar, Teledetektion von Wasserdampf in der oberen Atmosphäre (Bern)
- 14./15. März, Regionale Stickstoffumsätze (Bern)

- 14. Mai, Human Dimension of Global Change (Genf; gemeinsam mit der Umweltakademie Genf)
- 24. Mai, Education and awareness in relation to Climate and Environmental Problems (Bern)
- 21. Juni, Supercomputing Requirements in Climate Research (Lugano-Agno)
- 4.–5. Juli, Klimaszenarien für die Alpen (Château-d'Œx; im Rahmen des Projekts FUTURALP)
- 26. September, Regionale Stickstoffumsätze (Bern; Infotagung)
- 6. November, Teledetektion von Wasserdampf in der oberen Atmosphäre (Bern; Fortsetzungs-Workshop)
- 16./17. Dezember, Supercomputing Requirements in Climate Research (Lugano-Agno; Fortsetzungs-Workshop).

Meetings

im Zusammenhang mit Klimafragen

Im Berichtsjahr wurde ProClim damit beauftragt, im Rahmen der ESF-Tagung (European Science Foundation) über Natur- und anthropogene Katastrophen eine Sitzung über Klimaprobleme zu organisieren.

Anlässlich der Jahrestagung der SANW in Chur veranstaltete ProClim am 11. Oktober ein Symposium über mögliche Konsequenzen einer Klimaänderung im Alpenraum.

Weitere klimaorientierte Konferenzen mit ProClim-Beteiligung fanden statt am 22. Januar in Neuenburg, am 19. April in Zürich (im Rahmen des Programms POLLUMET) und am 14. November in Hannover.

Internationale ProClim-Konferenz

Davos '92

Im Berichtsjahr wurden erste Vorarbeiten für die Organisation einer internationalen Konferenz Mountain Environments in Changing Climates geleistet. Sie wird nach Clima-Locarno (September 1990) die zweite internationale ProClim-Konferenz sein und vom 11. bis 16. Oktober 1992 in Davos stattfinden.

Teilnahme von ProClim an internationalen Forschungsprogrammen

– FUTURALP

ProClim ist Vollmitglied des alpinen Klimaforschungsprogramms namens FUTURALP, einer Öko-Sensitivitätsstudie bezüglich Klimaveränderungen im Alpenraum. Das Projekt wurde vom International Centre for Alpine Environments, ICALPE, in Champéry (F) im Rahmen des EG-Programms EPOCH (European Programme for Climatology and Natural Hazards) eingereicht und in seiner Planungsphase entscheidend von ProClim mitgestaltet. Im Auftrag von ProClim erarbeiten zwei junge Wissenschaftler für FUTURALP regionale Klimaszenarien für die Alpen, welche die Grundlage für die Öko-Sensitivitätsstudien bilden. Im Berichtsjahr fanden mehrere Arbeitssitzungen, darunter ein zweitägiges Meeting in Château-d'Ex, statt.

– Climate of the 21st Century

Im Berichtsjahr verstärkte ProClim die Kollaboration mit diesem EPOCH-Projekt, das eine Modellierung der zu erwartenden Klimaentwicklung des nächsten Jahrhunderts zum Ziel hat. Als Folge dieser Zusammenarbeit konnte ProClim Ende Jahr ein in England und Deutschland entwickeltes globales Zirkulationsmodell importieren und auf Superrechnern der EPFL und des neuen schweizerischen Rechenzentrums in Manno (TI) installieren, um damit erste Erfahrungen zu sammeln. Dies im Hinblick auf eine Verbindung mit der von ProClim angestrebten Modellierung kleinräumiger Klimabereiche, insbesondere des Alpenraumes.

Weitere internationale Zusammenarbeit

Im Rahmen der Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit in der Klimaforschung hat der Programmdirektor, M. Beniston, im Berichtsjahr für ProClim unter anderen die folgenden internationalen Kontakte hergestellt:

29. April bis 3. Mai: Besuch von verschiedenen Forschungsgruppen in den USA zwecks Abklärung von Zusammenarbeitsmöglichkeiten.

11. Juni: Besuch des Direktors des Laboratoire de Météorologie Dynamique Paris sowie des Global Change Directors des französischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie, Paris (im Zusammenhang mit dem Projekt Climate of the 21st Century).

2. Juni: Meeting mit Prof. Puxbaum, Technische Universität Wien, bezüglich regionaler Atmosphären-Modellierung.

8. bis 9. Oktober: Besuch des Ungarischen Meteorologischen Dienstes zwecks Ausarbeitung eines gemeinsamen Forschungsvorschlages. Dieser wurde inzwischen vom NF gutgeheissen und finanziell unterstützt.

Unterstützung von Regierungsinstanzen

Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, BUWAL, haben M. Beniston und H. Hänni an verschiedenen Tagungen des Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC, teilgenommen, und zwar in der Working Group I (Wissenschaftliche Erhebungen zur Klimaänderung) sowie in der Working Group II (Auswirkungen von Klimaänderungen). Ziel des IPCC ist das Bereitstellen einer wissenschaftlichen Plattform zuhanden des obenerwähnten Erdgipfels UNCED in Rio.

Vom 18. bis 20. September fand in Zermatt das von ProClim organisierte Second Global Change Coordinators Meeting statt, welches Regierungsvertreter von England, Belgien, Holland, Norwegen, Finnland, Deutschland, Kanada, den USA und der Schweiz umfasste. Ziel war die Harmonisierung der Forschung und der Stossrichtungen im Bereich der Klimaproblematik.

Auf Begehren der World Meteorological Organization, WMO, nahm M. Beniston an Informationsseminarien für Regierungsvertreter von Drittweltländern teil, nämlich für die Zentralafrikanische Republik und die Philippinen.

Publikationen

Im Berichtsjahr erschien eine weitere Ausgabe der populären ProClim News. Im April und im Oktober wurden die ersten zwei Ausgaben von Swiss Climate Abstracts, einem Kompendium der Abstracts neu publizierter Fachartikel aus der schweizerischen Klimaforschung, versandt. Im Berichtsjahr wurden zudem vier Ausgaben der beliebten ProClim Press Review, eines Pressespiegels über die Problematik der Klimaänderung, herausgegeben. Das Kompendium enthält ein Patchwork ausgewählter Ausschnitte aus schweizerischen und ausländischen Tages- und Wochenzeitungen sowie eine kleine aktuelle Bibliographie dazu.

Information

Die ProClim-Zentralstelle unterhält seit Jahren ein ausführliches, EDV-gestütztes Verzeichnis der in Klimaforschung tätigen oder daran interessierten in- und ausländischen Personen und Institutionen ebenso wie eine Bibliographie der klimarelevanten in- und ausländischen Fach- und Populärliteratur. Beide Verzeichnisse wurden im Berichtsjahr durch das Sekretariat stetig erweitert und auf dem neuesten Stand gehalten.

Datenbank

Im Frühjahr 1991 wurde eine von ProClim eingegebene NFP-31-Vorstudienofferte zur Errichtung einer Datenbank für Klima und Naturkatastrophen von der Expertenkommission des NFP 31 akzeptiert. Im Verlaufe des zweiten Halbjahres wurde demzufolge von H. Hänni und D. Zurmühle ein Konzept für eine solche Datenbank entwickelt. Nach Genehmigung durch das NFP 31 wurde im Oktober mit der schrittweisen Realisierung begonnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden von M. Beniston und U. Schotterer an Schulen, vor Vereinen und anderen Körperschaften eine Reihe von Vorträgen zur Klimaproblematik gehalten sowie Interviews für Presse, Radio und Fernsehen gegeben. U. Schotterer hat zudem an der Erarbeitung klimabezogener Broschüren sowie Zeitungs- und Magazinartikel mitgewirkt und im weiteren Beiträge zu den Ausstellungen Heureka (Zürich) und Fiera del Futuro (Lugano) erarbeitet. Vom 2. bis 14 April hat sich M. Beniston an der Erarbeitung eines belgischen TV-Beitrages über Umwelt und Wirtschaft beteiligt. (Drehorte: Grindelwald und Jungfrauojoch)

ADRESSE:

ProClim, Bärenplatz 2, Postfach 7613,
3001 Bern, Telefon +41-(0)31/21 21 14,
Fax +41-(0)31/21 32 91.

Der Programmdirektor:
Dr. Martin Beniston

Umweltbeobachtung – SKUB

Siehe Bericht der Schweizerischen Kommission für Umweltbeobachtung, Seite 54